

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 141 (2015)

**Heft:** 11

**Illustration:** SRF streicht SwissAward

**Autor:** Swen [Wegmann, Silvan]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SRF streicht SwissAward



die F/A 18 bis zum Schwanz in der Erde steckt, konnte er bisher nur als Modell 1:1000 nachgebaut werden. Noch nicht gefunden ist die Black Box. Weil alles ziemlich verkohlt ist, erweist es sich als schwierig, etwas Schwarzes zu finden. Und auch das kontaminierte Erdstück wird abtransportiert. Die Nagra wird in den kommenden Jahrzehnten nach einer geeigneten Stelle als Depot für schwermetall-belastete Erde suchen.

## Die Blacklist der SVP

Ortsnamen mit dem anstössigen Wort «Neger» werden in Neuseeland gestrichen. Auf dem Prüfstand stehen aber zurzeit weltweit diskriminierende Bezeichnungen. Darum ist auch der Papa von Pippi Langstrumpf kein «Negerkönig» mehr, sondern «leitendes Mitglied der Monarchie mit schwarzen Untertanen». Und aus «Negerkuss» ist längst der

«Schokokuss» geworden. Nur die SVP drängt auf die Aufhebung des Rassismusartikels,

weil der eine Einschränkung der Meinungsfreiheit zur Folge habe. «Wir meinen», so die Partei, «dass der Mohrenkopf ein Genussmittel ist, das nicht von Negern diskriminiert werden darf, und wenn jemand ordnungsgemäss zum König gewählt wird, soll er dafür nicht zum Neger gemacht werden.» Wenn also die Einwohner von Schwarzenbach SG oder Schwarzenburg BE ihre Ortsbezeichnung mit «Nigger» umbauen möchten, ist das nur ihr gutes Recht.

Mutter erinnert, b) weil er halt da ist, c) weil Waschmaschinen nicht fahren, d) weil Zugfahren immer nur geradeausgeht, e) weil er der einzige Mensch ist, der mich versteht, f) weil ich ihn schliesslich nicht fliegen kann!

## Migros und Anja out

**ZWEITE WAHL** Die Migros und das Schweizer Model «Porsche-Anja» haben etwas gemeinsam: Nein, nicht dass beide billig sind. Sondern dass beide out sind. Die Migros ist in der Schweiz nicht mehr Marke Nr. 1. Das ist nun Google. Experten erklären das damit, dass Google das Self-Scanning einfach viel besser beherrscht als die Migros. Anja Zeidler, als Porsche-Anja selbst eine Marke, wandert nach Hollywood aus. Das weist auf die Flüchtlingskrise von Schweizer Kunstschauffenden hin, die aufgrund der künstlerischen Armut im Lande emigrieren. Hollywood würde daher gern einen Grenzzaun gegen Schweizer Flüchtlinge errichten lassen.

TEXT: ROLAND SCHÄFLI

## Gefahr auf Rädern

Verkehrspychologen schlagen Alarm: Auf unseren Strassen sind Bus-Chauffeure unterwegs, die nicht hinters Steuer gehören! Über ein Drittel sollte gemäss der Schätzung des Institut für Angewandte Psychologie zu Fuss gehen. Während die Lokführer einen Psychotest absolvieren müssen, obwohl sie nur geradeaus fahren, fehlen solche Kontrollen bei Fahrern, die auch mal abbiegen müssen. Verkehrspychologen fordern darum Chauffeur-Tests. Darin ist unter anderem die Frage zu beantworten: Warum fahren Sie einen Bus? A) weil er mich an meine

